



Universitätszeitung

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT KARL-MARX-STADT

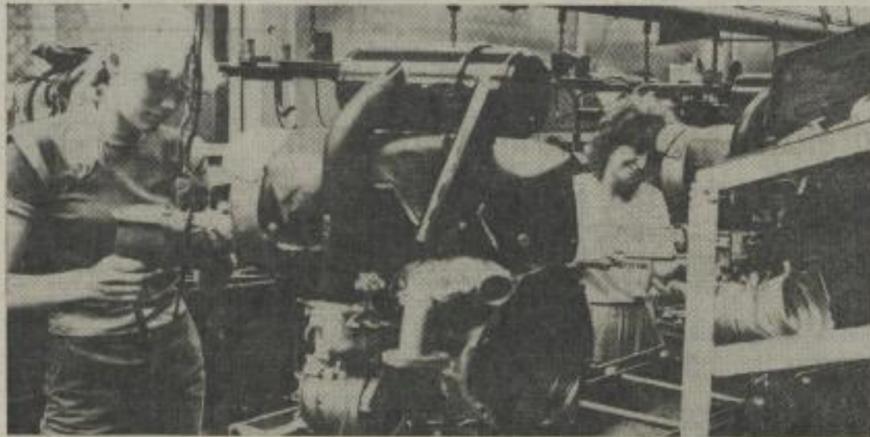
Nummer 14/15

August 1987

10 Pfennig

Studentensommer 1987

Studentenbrigaden der TU Karl-Marx-Stadt an volkswirtschaftlichen Brennpunkten im Einsatz



Gemeinsam mit ihren Kommilitonen aus der DDR nehmen Studenten aus sozialistischen Ländern am Studentensommer teil. Unser Bild: Die polnischen Medizinstudentinnen Ewa Kublik (l.) und Jadwiga Chochura an ihren zeitweiligen Arbeitsplätzen im VEB Barkas-Werke.

Über 2000 FDJ-Studenten der TU Karl-Marx-Stadt sind in diesem Sommer in drei Durchgängen an volkswirtschaftlichen Brennpunkten im Einsatz. Traditionell sind sie in den Lagern „Fritz Heckert“ in Karl-Marx-Stadt, „Karl Marx“ in Berlin und im Interlager „Integration konkret“ in Breitenbrunn untergebracht. Wiederum sind auch in diesem Jahr Studenten im Auslandseinsatz, zum Beispiel in der VR Polen, in der Sowjetunion und in der VR Bulgarien.

Die Teilnehmer des Lagers „Fritz Heckert“ sind u. a. bei der Deutschen Reichsbahn im VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“, im Kombinat Oberbekleidung Lützen, im VEB Quintett-Moden Glauchau und im VEB Motorradwerk Zschopau eingesetzt. An der TU arbeiten Studentenbrigaden im wissenschaftlichen Gerätebau und unterstützen die Rekonstruktionsarbeiten.

Nach zwei Durchgängen können die Studentenbrigaden der TU bereits eine gute Bilanz ziehen. Ihr Einsatz hat einen hohen Nutzen gebracht (siehe auch Seite 6).



Genosse Erwin Elster, Sekretär der Bezirksleitung der SED, gratuliert Genossen Doz. Dr. sc. techn. Bernd Hommel herzlich zu seiner Wahl zum Sekretär der ZPL.

Beratung der ZPL am 18. 8. 1987

Genosse Doz. Dr. sc. techn. Bernd Hommel Sekretär der ZPL

Auf einer Sitzung der ZPL der TU Karl-Marx-Stadt am 18. 8. 1987 wurden Kaderfragen behandelt. An dieser Beratung nahmen als Gäste Genosse Erwin Elster, Sekretär der Bezirksleitung der SED, Genossin Christa Schliebs, Abteilungsleiter der Bezirksleitung der SED, Genosse Gerhard Claus, 2. Sekretär der Stadtleitung der SED, und Genossin Gisela Hermann, Sekretär der Stadtleitung der SED, teil.

Genosse Bernd Hommel ist seit 1963 Mitglied der SED. Er absolvierte an unserer Bildungs- und Forschungsstätte ein Studium in der Fachrichtung Fertigungsprozessgestaltung, verteidigte 1976 seine Dissertation A und promovierte 1982 zum Dr. sc. techn. Genosse Dr. Bernd Hommel ist Hochschuldozent für das Fachgebiet Fertigungstechnik/Teilefertigung.

Genosse Erwin Elster unterbreitete den Vorschlag, Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth im Zusammenhang mit der Vollendung seines 65. Lebensjahres von der Funktion als Mitglied und Sekretär der ZPL zu entbinden. Im Namen der Bezirksleitung und ihres 1. Sekretärs, Genossen Siegfried Lorenz, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, dankte Genosse Erwin Elster Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth für seine mehr als 20jährige erfolgreiche Tätigkeit an der Spitze der Parteilorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt und verband damit die besten Wünsche für Gesundheit, Wohlergehen und Schaffenskraft.

Genosse Bernd Hommel war ein in der Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Vernetzungstechnik, Feinbearbeitung und des Einsatzes superharter Schneidwerkstoffe sowie als Abteilungsleiter im Stammbetrieb des Fritz-Heckert-Kombinates.

Genosse Gerhard Claus würdigte das verdienstvolle Wirken des Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth als Sekretär der Parteilorganisation der Technischen Universität sowie als Mitglied des Plenums der Stadtleitung Karl-Marx-Stadt der SED. Im Namen der ZPL dankte der amtierende Sekretär, Genosse Dr. Horst Geißler, dem scheidenden Sekretär der ZPL für das stets konsequente, parteiliche, kameradschaftliche, engagierte Wirken im Kollektiv der Parteilitung, für die Stärkung der Kampfkraft der Parteilorganisation und zum Wohle der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt.

Seine berufliche Entwicklung war eng mit der Ausbildung gesellschaftlicher Funktionen sowie der zentralistischen politischen Qualifizierung verbunden.

Die ZPL kooptierte Genossen Doz.

Aktive gesellschaftliche Arbeit leistete er in den Funktionen als Sekretär der FDJ-Grundorganisation bzw. als stellvertretender APO-Sekretär in der Sektion FPM. Er absolvierte die Bezirksparteschule. Die Leistungen des Genossen Bernd Hommel fanden hohe Anerkennung, u. a. durch die Auszeichnung mit dem Orden „Banner der Arbeit“ (im Kollektiv) sowie mehrfach als Aktivist der sozialistischen Arbeit. Genosse Bernd Hommel ist 43 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.

Herzlich willkommen, liebe Studenten der Matrikel '87!

Von Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Krauß, Rektor der TU Karl-Marx-Stadt

Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem Entschluss, ein Studium an der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt aufzunehmen. Sie haben sich damit für eine akademische Ausbildung an der zweitgrößten technischen Bildungseinrichtung unseres Landes entschieden, die sich unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu einer leistungsfähigen national und international anerkannten Bildungs- und Forschungsstätte entwickeln konnte.

Universität verliehen. Diese hohe Auszeichnung ist für uns alle Ansporn und Verpflichtung, die uns von der Partei der Arbeiterklasse gestellten Aufgaben in hoher Qualität zu erfüllen.

Mit Ihrer Immatrikulation an unserer Universität beginnt für Sie ein neuer, bedeutsamer Lebensabschnitt, auf den Sie sich an Ihren bisherigen Ausbildungsrichtungen und im sozialistischen Jugendverband gut vorbereitet haben.

Wissenschaft gründlich anzueignen, sie um neue Kenntnisse zu bereichern und sie ideenreich zum Wohle des Menschen anzuwenden. Das bedeutet jedoch für Sie, sich voll und ganz Ihrem Studium zu widmen, keine Mühe zu scheuen und Ihr Studium als derzeitige Hauptaufgabe anzusehen. Nur so werden Sie Ihre Talente und Fähigkeiten entfalten können und Wissenschaft und Technik um Neues bereichern.

Bekanntlich ist nicht jeder Student dank zum Leitmotiv Ihres Handelns im Studium und danach zu machen. Sie sehen also, da Ihre Vergleich mit Ihren Ausbildungswegen bis zu unserer Universität von nun an viel mehr Selbständigkeit von Ihnen verlangt wird.

Es gibt keine Landstrae für die Wissenschaft, und nur diejenigen haben Aussicht, ihre lichten Hben zu erreichen, die die Mühe nicht scheuen, ihre steilen Pfade zu erklimmen.

Die Aneignung umfassenden Wissens verlangt eine gut ausgeprägte Arbeitsmethode. Erste Voraussetzung dafür ist die aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen. Insbesondere das kontinuierliche Mitdenken in den Vorlesungen spart viel Zeit beim Nacharbeiten.

Des Weiteren ist es wichtig, alle Übungen, Seminare und Praktika gründlich vorzubereiten. Diese Formen der akademischen Lehre erweisen sich auch gleichzeitig als Ort, Fragen zu stellen. Gezielt fragen kann aber auch nur derjenige, der sich schon aewissenhaft mit dem wissenschaftlichen Problem befasst hat. Für unsere Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter erwächst hieraus die verpflichtende Aufgabe, Sie so auszubilden, da Sie den unendlich höheren Anforderungen unserer Gesellschaft in den vier Jahren und darüber hinaus voll gerecht werden können. Bei der inhaltlichen Gestaltung Ihres Studiums lassen wir uns

(Fortsetzung auf Seite 6)

Zum 65. Geburtstag:

Herzliche Gratulation für Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth

Genosse Prof. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der ZPL, empfing am 16. 8. 1987 herzliche Grue und Glückwünsche zu seinem 65. Geburtstag.

Genosse Doz. Dr. Karl-Heinz Goicyk, stellvertretender Leiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, überreichte im Beisein des Genossen Erwin Elster, Sekretär

der Bezirksleitung der SED, der Genossin Christa Schliebs, Abteilungsleiter der Bezirksleitung der SED, der Genossen Gerhard Claus, 2. Sekretär der Stadtleitung der SED, und Gert Sthr, Sekretär der Stadtleitung der SED, dem Jubilar eine Gruadresse des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker. In ihr heit es:

„Seit über dreieinhalb Jahrzehnten bist Du Mitglied unseres marxistisch-leninistischen Kampfbundes. Alle Dir von der Partei übertragenen Aufgaben hast Du initiativreich und mit Schpferstern gelöst. Besondere Verdienste erwarbst Du Dir um die Entwicklung der heutigen Technischen Universität Karl-Marx-Stadt, an der Du seit nahezu drei Jahrzehnten arbeitest und seit 1963 als Sekretär der Zentralen Parteilitung der SED tätig bist. Dein geduldgiges und überzeugendes Auftreten, Deine Beharrlichkeit bei der Suche nach Wegen zur besseren Lösung der Aufgaben brachte Dir die Anerkennung der Genossen und der parteilosen Universitätsangehörigen. Mit Deiner Tätigkeit leistest Du einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik der Partei. Als lei-

denchaftlicher Propagandist setzt Du Dich stets dafür ein, unsere auf die Erhaltung des Friedens und das Wohl des Volkes gerichtete Politik lebensnah zu vertreten und zu verbreiten und dadurch Initiativen zu erwecken.

An Deinem Ehrentag danken wir Dir, Heber Genosse Hermann Nawroth, für Deine geleistete Arbeit im Dienste der Partei. Wir wünschen Dir vor allem Gesundheit und alles Gute im persönlichen Leben.“

Genosse Erwin Elster überbrachte eine Gratulation des Mitglieds des Politbüros des ZK der SED und 1. Sekretärs der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED, Genossen Siegfried Lorenz.

Genosse Gerhard Claus übermittelte die Glückwünsche des 1. Sekretärs der Stadtleitung der SED.

Weitere herzliche Glückwünsche übermittelten Vertreter stdtlicher Organe und gesellschaftlicher Organisationen, Kombinate, Betriebe, Universitäten und Hochschulen, die Mitglieder der ZPL, der Rektoren, die Sekretäre der SED-Grundorganisationen, die Sektionsdirektoren und die Leitungen der Massenorganisationen unserer Universität.



Genosse Prof. Dr. Hermann Nawroth empfängt die herzlichen Glückwünsche von Prof. Dr. Rudolf Winter, Generaldirektor des Werkzeugmaschinenkombinates „Fritz Heckert“.

Über die vielen Glückwünsche, die mir zu meinem 65. Geburtstag zugegangen sind, habe ich mich sehr gefreut. Ich möchte allen Genossen, Kollegen und Freunden nochmals herzlich danken.

Hermann Nawroth



Genosse Doz. Dr. Karl-Heinz Goicyk, stellvertretender Leiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED (Mitte), überbrachte anlässlich des 65. Geburtstages von Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth eine Gruadresse des ZK der SED.